

KURZZUSAMMENFASSUNG

Hände für Kinder
– Kupferhof gGmbH (Hrsg.)
Andreas Langer, Fabian Frei

Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien

Eine wissenschaftliche Evaluation
im Neuen Kupferhof

2016, 124 Seiten, br., 19,90 €,
ISBN 978-3-8309-3514-8

E-Book: 18,99 €,
ISBN 978-3-8309-8514-3



▲ DIREKT ZUM BUCH



WAXMANN

Steinfurter Str. 555
48159 Münster

Fon 02 51 – 2 65 04-0
Fax 02 51 – 2 65 04-26

info@waxmann.com
www.waxmann.com



© Waxmann Verlag GmbH, 2016

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bestellung

per Fax: 0251 26504-26
telefonisch: 0251 26504-0

im Internet: www.waxmann.com/buch3514
per E-Mail: order@waxmann.com

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

Durch eine wissenschaftliche Evaluation wurden Wirkungszusammenhänge und Einflüsse der familienorientierten Angebote des Neuen Kupferhofs unter Einbezug der Familien, der Eltern und Geschwisterkinder auf den Erfolg von Angeboten für Kinder mit Behinderung untersucht.

Familienorientierung im Neuen Kupferhof als Antwort auf eine Angebotslücke für Kinder mit Behinderung

Das Kurzzeitwohnen für Kinder mit Behinderung und deren Familien im Neuen Kupferhof wird von dem Ziel geleitet, die Teilhabe von Kindern mit Behinderung zu fördern *und* ihre Familien für ein langfristiges, nachhaltig gesichertes Wohlergehen von Kindern mit Behinderung im Familienverbund zu stärken. Der Neue Kupferhof orientiert sich durch seine innovative Angebotsausgestaltung im Sinne der Familienorientierung an relevanten Teilhabebereichen, -ressourcen und -chancen von Kindern mit Behinderung und deren Familien.

Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass durch Leistungen in dieser Schnittstelle in vielen Fällen Beiträge dazu geleistet werden, stationäre Unterbringungen zu verschieben oder sogar langfristig zu vermeiden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung bestätigen den Stellenwert eines familienorientierten Ansatzes, weil der Neue Kupferhof in zweifacher Weise das System Familie unterstützt und stabilisiert – vor dem Hintergrund der Belastungslagen und Bedarfe von Kindern mit Behinderung und ihren Familien³: als die Unterstützung der Bewältigungskompetenz (Resilienz⁴) bzw. ihrer Ressourcen⁵ und die Förderung von

3 vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2013a; b; hierzu auch Eckert, 2014, S. 20f.; Engelbert, 2015.

4 vgl. Retzlaff, 2010; Retzlaff, Hornig, Müller, Reuner & Pietz, 2006, S. 36 ff.

5 vgl. Engelbert, 2015; Weiß, Neuhäuser & Sohns, 2004, S. 111; Hintermair, 2009.

Kompetenz⁶ zur Stärkung des familiären Zusammenhalts und Bindung herzustellen (Kohärenz⁷).

Ein wesentliches Ziel der Familienorientierung und der Teilhabeleistungen in Bezug auf Maßnahmen für die Gästekinder ist das Prinzip des »gesicherten Wohlergehens des Kindes in seiner Familie«, welches auch als eine Voraussetzung zur Entlastung der Eltern zu verstehen ist. Die strukturelle Bedingung, dass sich eine Fachkraft nicht um mehr als zwei Kinder parallel pro Schicht im Tagdienst kümmert, übersteigt als Stellenschlüssel die durch die Eingliederungshilfe (Leistungsvereinbarung) finanzierten Leistungen und ist durch die Art und Schwere der Behinderung und des Förderbedarfs begründet, um die Bedarfe der AdressatInnen adäquat zu decken: Die intensive Betreuung ist zusammen mit der Fachkompetenz und der elternorientierten Arbeitsweise das Kernelement, welches zum prozesshaften Vertrauensaufbau der Eltern beiträgt. Es zeigt sich, dass mit der Anpassung des Betreuungsschlüssels bereits in der Startphase des Neuen Kupferhofs wesentliche Grundlagen geschaffen wurden, die dazu beitragen, dass durch verlässliche Pflege und Betreuung Vertrauensstrukturen gefördert werden, die zu den beschriebenen Wirkfaktoren beitragen.

Die Leistungen unterstützen sie bei der Bewältigung spezifischer individueller Belastungslagen. Der Neue Kupferhof trägt wesentlich dazu bei, dass Familien in ihrem Zusammenhalt gestärkt werden und dass sie ihren herausfordernden Alltag und ihre Beziehungen besser bewältigen können. Im Lebenslauf der Familien kann sich dies in fünf wesentlichen Bereichen⁸ auswirken:

6 vgl. Sarimski, Hintermair & Lang, 2012.

7 vgl. Doege, Aschenbrenner, Nassal, Holtz & Retzlaff, 2011, S. 542; Retzlaff et al., 2006, S. 39; S. 50.

8 Durch die empirische Untersuchung haben sich die in der Fachliteratur angeführten wesentlichen Belastungslagen und Herausforderung von Familien von Kindern mit Behinderung bestätigt. Die vier von ECKERT benannten Belastungslagen auf den Ebenen der Eltern-Kind-Beziehung, der familiären Alltags- und Beziehungsgestaltung, außerfamiliärer Kontakte und individuelle emotionale Ebene (vgl. Eckert, 2012, S. 17 f. zit. n. Eckert, 2014, S. 20 f.) wurde um eine weitere Belastungslage durch Etablierung eines individuellen Hilfesettings ergänzt. »Die

- Das Kurzzeitwohnen durchbricht den Teufelskreis 24/7 zwischen Dauerbelastung und Belastung der Eltern-Kind-Beziehung.
- Das Kurzzeitwohnen gibt Impulse für die Problemlösung familiärer Alltags- und Beziehungsgestaltung.
- Durch den Aufenthalt im Neuen Kupferhof entstehen neue außerfamiliäre Kontakte und Familien werden im Umgang mit Exklusionserfahrungen gestärkt.
- Familien erfahren Entlastung im Umgang mit dem Arrangement eines individuellen Hilfesettings.
- Das Schicksal akzeptieren und annehmen lernen: Unterstützung und Hilfe auf der individuellen Ebene und bei emotionalen Belastungen durch Beratungs- und Austauschstrukturen im Neuen Kupferhof.

Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe für Gastkinder

Der Neue Kupferhof bietet neue Möglichkeiten zur kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe und des Lebens in der Gemeinschaft. Durch diese Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe – auch während der relativ kurzen Aufenthaltszeit im Kupferhof – können Familien neue Impulse gegeben und Alternativen aufgezeigt werden, wie Inklusion gelebt werden kann. Dadurch werden Exklusionserfahrungen im heimischen Umfeld kompensiert: Hinsichtlich (freizeitlicher) Unternehmungen mit dem Kind im privaten Umfeld der Familien verdeutlichen die Untersuchungsergebnisse, dass solche Aktivitäten, die auf Grund des organisatorischen und personellen Aufwandes für eine Vielzahl der Elternteile zu Hause nicht möglich scheinen, im Neuen Kupferhof jedoch teilweise umgesetzt werden können.

Relevanz der vier Ebenen sowie der zugeordneten Aspekte wird im Einzelfall durch die Faktoren des Alters und der individuellen Besonderheiten des Kindes, der persönlichen Eigenschaften und Ressourcen der Eltern sowie deren aktueller Lebenssituation geprägt sein.« (ebd., S. 20).

Stärkung des familiären Zusammenhalts und der Bewältigungsressourcen der Familien im Neuen Kupferhof

Die Eingliederungshilfe in einem eingeeengten (kindbezogenen) und weiteren (familienbezogenen) Zusammenhang findet durch den gesonderten Verantwortungsbereich »Soziale Betreuung« strukturell seinen Ort. Die Leistungen des Neuen Kupferhofs entlasten Familien und vor allem Eltern während des Aufenthaltes. Die Soziale Beratung und Begleitung der Familien ist als wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Leitziele des Neuen Kupferhofes und der Eingliederungshilfe zu verstehen. Diese wird durch die pädagogische Begleitung, aber auch durch die Selbsthilfestrukturen vor Ort umgesetzt. Exklusionserfahrungen im sozialen Bereich und im Rahmen der Freizeitgestaltung können durch das Angebot temporär und teilweise längerfristig kompensiert werden. Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten können mit fachlicher Unterstützung oder durch die »Peers« eröffnet, reflektiert und gefestigt werden – auch bedingt durch die Entlastung und Erholung der Eltern. Das Angebot des Neuen Kupferhofes bietet »Ermöglichungsräume«, um bspw. nachhaltige Veränderungsprozesse im Umgang mit Krisen oder herausfordernden Umständen anzuregen oder Unterstützungssysteme wie soziale Netzwerke aufzubauen.

Wirkungszusammenhänge des Kurzzeitwohnens

Die Wirkungszusammenhänge, die zu einer nachhaltigen Förderung und Entlastung der Kinder mit Behinderung und ihrer Familien führen, sind komplex. Trotzdem ist deutlich zu erkennen, dass der Kupferhof einen wichtigen Baustein im Lebenslauf der Familien darstellt, um eine dauerhafte Unterbringung der Kinder in stationären Einrichtungen zu verhindern.

Das Kurzzeitwohnen im Neuen Kupferhof löst zentrale Probleme und Bedarfserfordernisse von Kindern mit Behinderung, in dieser Funktion gibt der Kupferhof wichtige Impulse zur Stabilisierung des familiären Systems. In der folgenden Grafik ist dieses Ergebnis in grün hinterlegt. Die Teilhabe von Kindern mit Behinderung wird maßgeblich gefördert

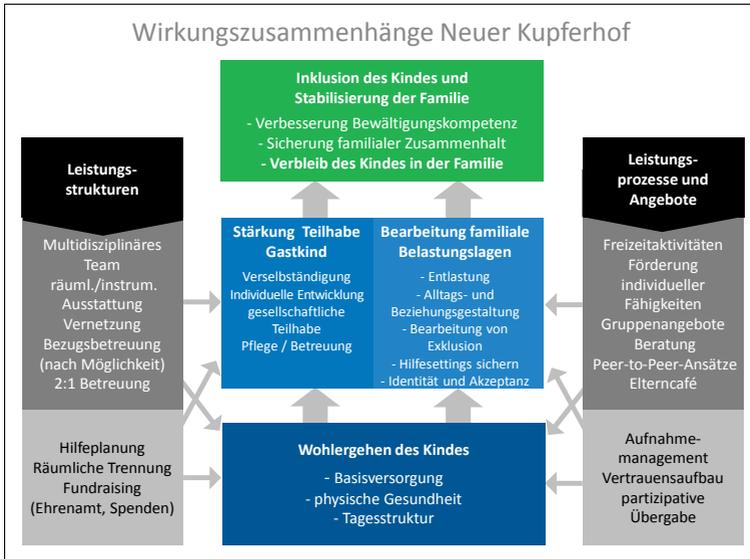


Abbildung 1: Wirkungszusammenhänge Neuer Kupferhof

und die familiäre Bindung (Kohäsion) sowie die familiären Bewältigungskompetenzen (Resilienz) werden gestärkt.

Die nachhaltige (Aus-)Wirkung ist mitunter die Konsequenz zweier wesentlicher Erfolge bei der Förderung der Kinder und Unterstützung der Familien (in grün unterlegt). In der Konsequenz werden Familien bezüglich zentraler Belastungslagen gestärkt und stabilisiert. Die angebotenen Problemlösungen stellen entscheidende Wirkfaktoren dar, damit die Familie langfristig das Ziel und die Leistung übernehmen kann, Kinder mit Behinderung zu pflegen, zu betreuen, zu fördern und ihnen bestmögliche Inklusionschancen zu sichern. Gleichzeitig werden Kinder individuell gefördert.

Diese Leistungsergebnisse sind nur möglich auf der Basis einer hervorragenden und verlässlich entlastenden Basisversorgung der Gastkinder im Rahmen einer guten Tagesstruktur, adäquater räumlicher Bedingungen, einer hervorragenden Übernahme der Leistungen bezüglich physischer Gesundheit und Pflege.

Eine adäquate Leistungsstruktur wird durch dementsprechende Leistungsprozesse und Angebote gesichert, die in der Pionierphase aufgebaut und weiterentwickelt wurden (in der Grafik grau unterlegt). Dazu gehört im Wesentlichen die 2 : 1 Betreuung, das Aufnahme- und Hilfeplanmanagement, die Zusammenarbeit mit den Eltern auf einer Augenhöhe sowie die Stärkung der Selbsthilferessourcen der Eltern.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass mit dem Kurzzeitwohnen im Neuen Kupferhof zentrale Probleme und Bedarfserfordernisse von Kindern mit Behinderung und damit auch Impulse zur Stabilisierung des familialen Systems bearbeitet werden. In der Konsequenz werden Familien gestärkt und stabilisiert – dies stellt entscheidende Wirkfaktoren dar, damit die Familien langfristig das Ziel und die Leistung übernehmen können, Kinder mit Behinderung zu betreuen, zu fördern, zu pflegen und ihnen bestmögliche Inklusionschancen zu sichern.

Diese Form der Eingliederungshilfe hebt sich bedeutend ab von rein pflegerischer Versorgung. Es ist als Angebot eine Ergänzung zum bestehenden Eingliederungshilfe-System und schließt eine Bedarfslücke mit dem Ziel, die Förderung und bedarfsdeckende Unterstützung der Kinder mit Behinderung in ihrem direkten Umfeld abzudecken.